

34. Insel- und Halligkonferenz

Bericht der Geschäftsführung

28.11.2014, Kiel



Bericht der Geschäftsführung

Kernthemen

Unsere **gemeinsamen „Standardthemen“** und Forderungen bleiben Schwerpunkte der Arbeit:

- Nationale Küstenwache
- Sicherheit der Seeschifffahrt: Stationierung Notfallschlepper ortsnah
- Sicherung und Qualifizierung der Verkehrsanbindung: Schiffe, Bahn (Ausschreibung Marschenbahn), Straßennetz (u.a. urbanus Gutachten)
- Sicherung der Küsten (Küstenschutz und Integriertes Küstenzonenmanagement): u.a. Generalplan Küstenschutz, flächenhafter Küstenschutz
- Schutz der Küsten: u.a. Verhinderung von CO₂-Verpressung, Fracking
- Stärkung der lokalen Wirtschaft und des Tourismus
- Internationale Netzwerke, Gremienarbeit und Projekte



Bericht der Geschäftsführung Lobbyarbeit (1)

Resolution Paraffin

Umweltministerkonferenz Beschluss: schleswig-holsteinischer Antrag zum generellen Verbot der Einleitung von Paraffin auf See. Demnach soll die Bundesregierung bei der International Maritime Organisation (IMO) ein generelles Verbot der Einleitung von Paraffin auf See beantragen. Ein großer Erfolg auch für uns als Insel- und Halligkonferenz (PM und Resolution). Jetzt muss die IMO handeln.

Resolution Baugesetzbuch

Große Unterstützung in SH und NDS, sowohl von Landtagsfraktionen von SPD und CDU, SSW als auch von den zuständigen Bundestagsabgeordneten.

Noch Klärungsbedarf im Bundesbauministerium, trotz erfreulicher Entscheidung des OVG Lüneburg. Offensichtlich besteht Meinung, dass Inseln mit Gerichtsentscheidung ein wirksames Mittel zur Lösung der Problematik haben und es keinen Grund mehr für eine Baurechtsänderung gibt.



Bericht der Geschäftsführung Lobbyarbeit (2)

Urbanus Gutachten

Dieses wurde von Manfred Uekermann im Kreistag eingebracht. Dieser hat sich damit beschäftigt und die Stellungnahme der IHKo zum Sachstand zur Kenntnis genommen.

Wirtschaftsminister Reinhard Meyer

- Besuch auf Pellworm sowie den Halligen Hooge, Langeneß und Oland
- Themen u.a. Inkommunalisierung, Tourismus auf den Halligen, ITI Wirtschaftsprogramm, Arbeitsplätze, LTO, Bankbürgschaften für Existenzgründungen



Bericht der Geschäftsführung Lobbyarbeit (3)

Offshore Sicherheitskonzept

„Ausgehend von der Erkenntnis, dass die Notschleppkapazitäten des Bundes für die Bewältigung einer Vielzahl von Havariekonstellationen vorgehalten werden müssen, können sie in der geforderten Risikoanalyse der Betreiber von Offshore-Windparks (OWP) bei Antragstellung nicht berücksichtigt werden.“

Somit müssten, um die Eintrittswahrscheinlichkeit einer Kollision auf das geforderte Maß von maximal einer Kollision in 100 Jahren zu senken, ggfs. von den Betreibern der OWP eigene Schleppkapazitäten vorgehalten werden.“

Die Genehmigungsbehörde BSH hat zum gegenwärtigen Stand der Verwirklichung von OWE-Bauvorhaben in der Nordsee (deutsche AWZ) erklärt, dass derzeit kein Kollisionsrisiko besteht, welches das Sicherheitsziel von maximal einer Kollision in 100 Jahren in Frage stellt.

Damit stellt sich derzeit auch nicht die Frage von Schleppern, die Betreiber zur Erreichung des Sicherheitsziels bereit stellen müssen.



Bericht der Geschäftsführung Mitarbeit in Gremien/ Vernetzung (1)

AG Hallig 2050

Gremium des MELUR zum Erhalt und Zukunftssicherung der Halligen.

Sachstand zur Verschottung wurde vorgelegt.

Diskussion von Bemessungsgrundlagen für weitere Maßnahmen.

Projektgruppe Strategie Wattenmeer 2100

Dies Arbeitsgruppe wurde vom MELUR eingerichtet, um eine Strategie mit Blick auf das Jahr 2100 zu entwickeln. Erarbeitet wurden bisher die Grundlagen (Leitbild, Zielsetzung, Betrachtungsraum, biotische/abiotischen Grundlagen).

Im Dezember Austausch in Hamburg mit VertreterInnen der Wissenschaft. Arbeiten sollen Anfang 2015 abgeschlossen werden.



Bericht der Geschäftsführung Mitarbeit in Gremien/ Vernetzung (2)

Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste

Studie (Kurzfassung) zu Plänen zur Einleitung von Kalisalzen über eine Pipeline in die Nordsee soll öffentlichkeitswirksam verbreitet werden.

Stellenabbau bei Wasserschutzpolizei wird kritisiert. Bund hat Bundesseesicherung an die Länder so übertragen, dass nur die Länder diese Aufgabe wieder abgeben können. Bericht der GF auf SDN Vorstandssitzung über KIMO Sitzung 2014 in Dänemark. SDN ist ebenfalls Mitglied.

Nationalpark Partner

Gründungsmitglied und Vertretung im Vergaberat (Matthias Piepgras, Heike Hinrichsen). BINGO Projekt zur Erweiterung von Kriterien, um mehr Partnerschaften zu ermöglichen.

Schnittstelle

Zur Biosphäre Halligen und zur AktivRegion Uthlande.



Bericht der Geschäftsführung Internationale Netzwerke – WSF 2014

Trilaterale Arbeitsebene der Vertreter der Wattenmeerregion (NL, DK, D). Seit 2006 in Vertretung für den SH- Gemeindetag, seit 2010 eigenes Stimmrecht.

Vorstellung **Klimaatlas**, der auf Analyse von Klimadaten der letzten 60 Jahre in Norddeutschland basiert (<http://www.norddeutscher-klimaatlas.de/>).

Ergebnisse vom **Workshop über Risiken für Wattenmeerregion**: Sturmfluten/ Meeresspiegelanstieg, Demographischer Wandel/ Überalterung der Gesellschaft, Veränderung der Gesellschaft/ Kultur durch Migration, Konflikte Raumnutzung (z.B. Naturschutz contra Energieautarkie), Verschmutzung (Schiff-/Tankerunfälle, Emissionen, Abfall), Wirtschaftskrise, Verlust Biodiversität/Zunahme fremder/invasiver Arten, Nachhaltige Energie, Unvorhersehbares (wie Krieg, Nuklearunfälle).

Küstenschutz: Diskussion über neue Möglichkeiten im Küstenschutz vor dem Hintergrund Klimawandel, Meeresspiegelanstieg, Erhalt des Wattenmeers.



Bericht der Geschäftsführung Internationale Netzwerke – KIMO 2014

Organisation für Gemeinden/Verbände im Nord- /Ostseeraum. Ziel: Schutz des Meeres + Schiffs-/Rechtssicherheit. IHKo vertritt auch ostfriesische Inseln.

- Verschmutzung der Meere durch Müll (u.a. Hausmüll von Schiffen, Plastik) ist großes Thema bei allen KIMO Organisationen.
- KIMO NL/B planen Projekt „Entsorgung Hausmüll von Fischerbooten“
- IHKo Resolution Paraffin: KIMO DK spricht DK Vertreter in IMO an
- KIMO DK plant mit anderen Organisationen ein Projekt zur detaillierten Untersuchung (Sammeln, bestimmen) von Plastikmüll, der an den Stränden von Jütland angespült wird. Budget ca. 5 Mio. Dänische Kronen.
- KIMO DK konnte dank finanzieller Unterstützung von Gemeinden und Militär 120 Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg an der Westküste entfernen.



Bericht der Geschäftsführung Internationale Netzwerke – KIMO 2014

- Anzahl Stellen der KIMO Mitglieder, die für KIMO Arbeit zur Verfügung stehen.
KIMO Schweden: 1 Stelle mit ca. 200 Stunden/Jahr
KIMO Dänemark: 1,5 Stelle mit ca. 700 Stunden/Jahr
KIMO Niederlande/Belgien: 2 Vollzeit, 1 Stelle Verwaltungsarbeit mit 2 Tagen/Woche, 1 Kontaktperson in Verwaltung
KIMO UK: 1 Vollzeit, finanziert über Fördermittel (angestellt in Verwaltung)
KIMO Deutschland: 1 Stelle mit ca. 50 Stunden/Jahr (ohne SDN)
- Vernetzung/Öff-arbeit: Pressemitteilungen sollen auch an Mitgliedern gesandt werden, damit sie die PM nutzen können.
- KIMO Sekretariat ist bei KIMO Shetland Island angesiedelt. Mit dem Ziel ggf. Kosten einzusparen, sind interessierte KIMO Organisationen aufgefordert ihre Bewerbungen um das Sekretariat bis zum 01.01.2015 einzureichen.



Bericht der Geschäftsführung Internationale Projekte

D2D Projekt (Development to Dissemination dt. Entwicklung und Verbreitung)

Laufzeit: Juni 2013 bis Februar 2015. Errungenschaften aus Vorgängerprojekt C2CI sollen verstärkt und Anwendbarkeit verbessert werden.

a) Energienetzwerk Uthlande: Ergebnis vom 20. Mai : ein Treffen/Jahr zum Austausch vorhandener Kompetenz und gemeinsamen Handelns sowie Internetforum zum Energie-/Klimaschutz in Uthlande. Diskutiert wurde über Elektromobilität, professionelle Kommunikation, Strombezug bzw. die Energieversorgung sowie die Außenwirkung der Aktivitäten und die Beteiligung an Events und Veranstaltungen.

b) „Zertifikat Klimafreundliche Ferienwohnung“: Abschlussbericht von Institut NIT aus Kiel zur Auswertung liegt vor. Übertragbarkeit je nach Region bei Nachbesserung der Kriterien möglich. Besser: stärkere Verbindung mit vorhandenen Zertifikaten (z.B. Nationalparkpartner).



Bericht der Geschäftsführung Projektarbeit BINGO!

BINGO! Projekt zur „**Erweiterung und Dynamisierung der Initiative Nationalpark-Partnerschaft**“ gemeinsam mit Nationalparkverwaltung und WWF von Inspektour durchgeführt (Laufzeit: 2013-2014). Abschluss der acht Teilziele:

- Ziel 1 Einrichtung, Kriterienfindung und Etablierung weiterer Partner-Kategorien
- Ziel 2 Gewinnung neuer Nationalpark-Partner
- Ziel 3 Organisatorische Weiterentwicklung der Nationalpark-Partnerschaft
- Ziel 4 I Intensivierung der Kommunikation über die Partnerschaft
- Ziel 4 II Durchführung eines Nationalpark-Partner-Jahres-Tages
- Ziel 4 III Regionalen und/oder thematischen Partner-Treffen
- Ziel 4 IV Ausbau und Weiterentwicklung der bestehenden Internetseite
- Ziel 5 Förderung des regionalen Engagements der Partner
- Ziel 6 Sensibilisierung und Bildung der Nationalpark-Partner für Weltnaturerbe und Nationalpark
- Ziel 7 Qualitätsmanagement durch standardisierte Überprüfung
- Ziel 8 Förderung des Austausches und der regionalen und bundesweiten Vernetzung



Bericht der Geschäftsführung Projektarbeit ITI für die Westküste

ITI-Projekt

Vorstand plant Bewerbung am ITI-Programm (Integrierte Territoriale Investition) mit Leitthema „Tourismus- und Energiekompetenzregion Westküste“.

Begleitung durch Büro DSN aus Kiel u.a. auf Grundlage Workshops AktivRegion. Prozess ist noch im Entstehen.

Insgesamt gibt es zwei Phasen.

Phase 1: Bewerbung mit Konzept und Projektskizzen bis 31.03.2015.

Phase 2: Konkretisierung der Konzepte mit Projektbeschreibungen und Maßnahmenpaketen.



Bericht der Geschäftsführung Biosphäre Halligen

- Runder Tisch mit stellvertr. Ministerpräsidenten Habeck und namhaften VertreterInnen verschiedener Ministerien. Themen: Arbeitsplätze, Finanzen, Wohnraumkonzept, Kultur auf den Halligen, Küstenschutz, ITI-Projekt
- Gremien: u.a. gfAG, Biosphärenrat, Hallig lüüd Ausflug sowie Halligstiftung
- Küstenschutzmaßnahmen: 1 Pilotprojekt auf jeder Hallig
- Teilnahme an Kultur21 Festival mit Hallig Box: „Kleinste Hallig der Welt“
- Arbeit aus dem Projektbüro Biosphäre soll auf sichere Beine gestellt werden
- regionaler Abend anlässlich des halbjährlichen Treffens der Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Biosphärenreservate
- Regelmäßiger Austausch mit dem Nationalparkamt im Rahmen der Kooperation
- 2015: Feier 10 Jahre Biosphäre Halligen



Bericht der Geschäftsführung Tagesgeschäft & Tätigkeiten

- 2014: Umzug ins Amtsgebäude in Wyk auf Föhr
- Haushaltsabwicklung für Geschäftsstelle
- Vor-/Nachbereitung der Gremiensitzungen, Projektarbeit
- Beantwortung Anfragen, Koordination von Terminen, Mitarbeiterunden, etc.
- Lobbyarbeit (Briefe, Presse, Stellungnahmen, Teilnahme an Veranstaltungen), Recherchen
- Aktualisierung Faltblatt der Insel- und Halligkonferenz (Unterlagen)
- Aktualisierung Internetseite: www.ihko.de (Heute Online)
- Büroabwicklung samt Bürotechnik



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.
Fragen?

Natalie Eckelt
Insel- und Halligkonferenz e.V.
Hafenstr. 23
25938 Wyk auf Föhr
Tel 04681-3468
E-Mail: eckelt@inselundhalligkonferenz.de

